

# Frühling lockt die ersten Biker auf die Straße

Verkehrswacht Vechta warnt vor Übermut und rät zur gründlichen Wartung vor dem Start in die neue Saison

Die ersten Biker sind wieder auf der Straße. Die Vechtaer Verkehrswacht warnt vor Übermut und Gefahren. Die Holdorfer Motorradfreunde planen bereits die erste Ausfahrt zum Biker-Gottesdienst.

Von Keno Müller

**Vechta** – Die Sonne und das milde Wetter locken die ersten Biker auf die Straße. Auch der Holdorfer Pfarrer Michael Kenkel, ein passionierter Motorradfahrer, freut sich schon auf den Start in die Saison. Ein Ziel ist für ihn in jedem Frühjahr die große Biker-Messe am 17. April in Berge im Landkreis Osnabrück.

Damit der Seelsorger und die 2500 erwarteten Motorradfreunde da auch sicher ankommen, warnt Thomas Stransky, Verkehrssicherheitsbeauftragter der Vechtaer Polizei, in diesen Tagen vor einem zu übermütigen Start ins Fahrvergnügen. Motorradhändler Peter Niemann stößt ins gleiche Horn und rät zu einer gründlichen Wartung des Bikes vor der ersten Tour.

„Die Winterpause war lang und man ist noch nicht wieder so trainiert wie zum Ende der vergangenen Saison“, gibt der Vorsitzende der Verkehrswacht Vechta zu bedenken. Außerdem müssten sich auch die Autofahrer „erst wieder an die Biker auf der Straße gewöhnen“. Ernsthaftige Gefahren seien die von Eis und Schnee verursachten



**Die Frühjahrssonne lädt zur ersten Ausfahrt ein**, aber Motorradfahrer sollten sich gerade zu Beginn der Saison nicht überfordern. Das rät der Verkehrssicherheitsbeauftragte der Vechtaer Polizei, Thomas Stransky.

Foto: dapd

Schlaglöcher, aber auch die zu dieser Jahreszeit noch tief stehende Sonne. Nasses Laub auf den Straßen kann ebenfalls zu folgenschweren Stürzen führen.

Gefahren, denen sich Pfarrer Kenkel und seine Holdorfer Motorradfreunde bewusst sind. Aber die Vorfreude überwiegt deutlich: „Am Sonntag habe ich

schon einige der Jungs hier vorbeifahren hören“, erzählt Kenkel und freut sich, „dass es bei mir auch bald wieder soweit ist.“ Die Lederjacke aus dem Schrank geholt hat auch schon Sylke Nordsee. Sie ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Motorradfahrer, die in Berge zur Saisonöffnung alljährlich den

Open-Air-Gottesdienst organisieren. Gemeinsamer Startpunkt zu Messe, Kaffee und Kuchen ist stets Quakenbrück.

Nicht wenige der Zweiradpilger haben dann schon eine Anreise von mehr als 200 Kilometern hinter sich gebracht. Lange Strecken, die Verkehrsexperte Stransky zu Saisonbeginn

nur mit guter Vorbereitung für ratsam hält. Bevor es losgeht, sollte das Gefährt nach seinem Winterschlaf gründlich überprüft werden. Die Verkehrswacht empfiehlt, Verunreinigungen zu beseitigen um Rostflecken und undichte Stellen zu entdecken. Ein Blick auf das Schuhwerk ist notwendig und die Profiltiefe, Luftdruck und Qualität der Reifen sollten genauestens kontrolliert werden.

„Ölstand sowie Zustand und Spannung der Kette“ sind laut Peter Niemann auch zu prüfen. Der Inhaber der gleichnamigen Motorradwerkstatt in Molbergen empfiehlt auch einen „gewissenhaften Blick auf die Bremsen des Zweirades, bevor es wieder losgeht.“

Je älter die Maschine ist, umso gewissenhafter sollten die Kontrollen sein, betont Stransky. „Ältere Motorräder werden heute länger gefahren“, weiß auch Händler Niemann. Neue Maschinen sind teuer und auch die hohen Führerscheinkosten schrecken den Nachwuchs.

Laut Kraftfahrtbundesamt wurden 2010 mit 139 000 Kraftfahrzeugen nur noch halb so viele Fahrzeuge zugelassen wie noch zur Jahrtausendwende. Viele der aktuell 3,8 Millionen Motorräder auf Deutschlands Straßen sind also Fahrzeuge älteren Datums. Gründliche Wartung und Vorsicht bei den ersten Ausfahrten, so Stransky, seien also die besten Voraussetzungen für einen erlebnisreichen und hoffentlich unfallfreien Biker-Frühling.